

Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Erdkunde

(Version vom 30.03.2022)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
	Lage der Schule	3
	Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft	3
	Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms	4
	Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule	5
	Verfügbare Ressourcen	6
	Vertreter der Fachschaft.....	6
	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	6
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
	2.1 Unterrichtsvorhaben	8
	2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	34
	2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	36
	2.4 Lehr- und Lernmittel.....	40
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	41
4	Qualitätssicherung und Evaluation	42

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Trotz Innenstadtlage ist das direkte Schulumfeld der Europaschule Ostendorf-Gymnasium Lippstadt durch die Insellage zwischen Lippe und Lippe-Kanal ruhig und naturnah. Die Kernstadt Lippstadt ist städtisch-industriell geprägt, die zugehörigen Ortsteile eher dörflich-ländlich. Ein größeres Erholungsgebiet und die typischen städtischen Einrichtungen sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z.T. zu Fuß leicht erreichbar. In diesem Umfeld bieten sich sowohl für die Sek I als auch die Sek II vielfältige Möglichkeiten für erdkundliche Schülerexkursionen zu verschiedenen Themenfeldern, z.B. der lokalen Stadtgeographie oder im Leistungskurs per Zug erreichbar von Oberzentren wie Köln oder Münster und weiter auch der Landschaftsentwicklung anhand der Renaturierung der Lippe vor Ort in der Einführungsphase. Das schuleigene Forum kann für Veranstaltungen, Vorträge von externen Referenten und eigene Präsentationen genutzt werden. Eine weitere Möglichkeit bietet das benachbarte Stadttheater, welches die Schule für Veranstaltungen, Aufführungen und Konzerte nutzt.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium profitiert von einer heterogenen Schülerschaft. Die Schüler*innen wachsen je nach Wohnort in unterschiedlich städtisch geprägten oder auch ländliche- dörflich geprägten Umgebungen auf und verfügen über unterschiedlichste soziale und vielfältige kulturelle Hintergründe. Dies ermöglicht den Schülern*innen von vielfältigen eigenen Erfahrungen im räumlichen und sozialen Umfeld zu berichten, diese auszutauschen und in den Erdkundeunterricht mit einzubringen. In jeder Klasse können so über die Eltern, Nachbarn oder Freunde und Bekannte je nach Themenfeld authentische Einblicke in industrielle oder landwirtschaftliche Fertigung, Produktion und ihre Prozesse genommen werden, die Bedeutung von Ingenieurwesen, Forschung und Entwicklung sowie Handwerk und Gewerbe herausgestellt und z.B. Standortfaktoren des breit aufgestellten Dienstleistungssektors herausgearbeitet werden.

In der gymnasialen Oberstufe ist das Fach Geographie traditionell sehr beliebt und wird im landesweiten Vergleich überdurchschnittlich von der großen Mehrheit der Schülerschaft belegt. So bietet die Europaschule Ostendorf-Gymnasium in der Regel im Fach Erdkunde bis zu fünf Grundkurse in der **Einführungsphase** an, die in der **Qualifikationsphase** im Leistungskurs und Grundkursen weitergeführt werden. Turnusgemäß werden auch Studienfahrten im Erdkunde Leistungskurs durchgeführt.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Europaschule Ostendorf-Gymnasium setzt sich die Fachgruppe Erdkunde das Ziel, Schüler*innen zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schüler*innen darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der reflektierten Mediennutzung und -auswertung zur Erschließung komplexer Inhalte im Kontext regional und global vernetzter ökonomischer, sozialer und naturräumlicher Wirkungsgefüge eine zentrale Rolle, getragen von mündlichen und schriftlichen Sprachverwendungen in unterschiedlichen Kommunikationssituationen.

Die Europaschule hat ein besonderes sprachliches Profil. In dem das Sachfach Geographie eine tragende Rolle bei dem Erwerb des bilingualen Abiturs als **bilinguales Sachfach** spielt.

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein, Französisch oder Spanisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 kann Spanisch oder Französisch als dritte Fremdsprache gewählt werden (abhängig von Schüler*innenzahl).

In dem **bilingualen Zweig**, der ab der Klasse 5 bis zum Abitur fortgeführt wird, werden die Schüler*innen in eine sogenannte bilinguale Klasse ab der Jahrgangsstufe 5 zusammengefasst. Ab der Jahrgangsstufe 7 findet ein bilingualer Unterricht in den Sachfächern Geschichte und Erdkunde statt. In der Sekundarstufe II wird Geschichte bilingual nur in der Einführungsphase verpflichtend angeboten, Geographie bilingual wird als Grundkurs weitergeführt. Schüler*innen, die das bilinguale Abitur erwerben möchten, sind verpflichtet, den Leistungskurs Englisch zu wählen. Bei erfolgreichem Abschluss (mindestens 05 Punkte) erhalten sie zusätzlich eine Bescheinigung über das **Sprachniveau C1** gemäß dem europäischen Referenzrahmen. Dieses ermöglicht beispielsweise ein Studium im englischsprachigen Ausland.

Mit Blick auf das Gütesiegel „Europaschule“ sieht sich die Fachschaft Erdkunde besonders dem Leitziel der interkulturellen kommunikativen und allgemeine sachfachlichen, aber auch länderkundlichen Kompetenz verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit sozio-ökonomischen und naturräumlicher Wirkungsgefüge im europäischen und gesamt globalen Kontext - und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Erdkundeunterricht einen Beitrag zur Förderung objektiver Sichtweise und somit der Empathiefähigkeit und Toleranz gegenüber unterschiedlichen Kulturen weltweit.

Unterschiedliche Projekte sollen hierzu einen Beitrag leisten: Ein Beitrag zur interdisziplinären Verknüpfung von Kompetenzen wird durch Kurzaustauschprogramme nach Finnland (alle zwei Jahre) und nach Helmond in den Niederlanden geleistet, um die Kultur und Arbeitsprozesse europäischer Nachbar*innen und Kolleg*innen kennen zu lernen sowie mögliche Vorurteile abzubauen.

Die individuelle Förderung jedes/r einzelnen Schülers/in ist der Fachschaft Erdkunde nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Dazu zählt ein dreiwöchiges Praktikum in der Einführungsphase, welches auch im Ausland durchgeführt werden kann. Zudem werden zahlreiche Termine in enger Kooperation mit der Agentur für Arbeit, den Besuch einer Universität, das Schreiben einer Facharbeit (wissenschaftlich propädeutisches Arbeiten) sowie ein Austausch mit lokal ansässigen Firmen mit internationalen Verbindungen statt.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Der Erdkundeunterricht leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verständigung innerhalb Europas und weltweit. Die Fachgruppe legt im Unterricht die Grundlagen, dass Schüler*innen mit Menschen aus anderen Ländern sachbezogen und persönlich in einen vertieften Diskurs treten können. Eine hohe Bandbreite an unterschiedlichen Materialien in Aufarbeitungsform und Quelle bilden den Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens. Außerdem ist der angemessene und normgerechte, an der Bildungssprache orientierte Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen. Die Fachgruppe unterstützt die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch Übung und Analyse unterrichtlicher und prüfungsrelevanter Kommunikationssituationen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in z.B. Simulationen und Rollenspielen.

Zusammenfassend leistet das Sachfach Geographie einen wichtigen Beitrag zum Verständnis globaler Zusammenhänge und führt letztendlich zur Mündigkeit in diesem Kontext. Nicht zuletzt aufgrund der Interdisziplinarität mit der Zusammenführung naturwissenschaftlicher und gesellschaftswissenschaftlicher Aspekte kann hier der Schulgeographie sogar die grundlegend zentrale Rolle zugewiesen werden. Die globale wirtschaftliche Vernetzung wie z.B. Lieferketten und Just-in-time-Produktion werden vermittelt und analysiert sowie kritische und analytische Diskussionen zur Ressourcenverwendung und klimarelevanten Themen durchgeführt vor einem multidimensionalen Nachhaltigkeitsbegriff, der gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Faktoren berücksichtigt.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über ein stabiles WLAN-Netz im gesamten Gebäude. In den Unterrichtsräumen stehen generell Dokumentenkamera, Beamer und Apple-TV sowie Lautsprecher zur Nutzung bereit. Allen Lehrkräften steht ein Dienst-iPad zur Verfügung, mobile iPad-Koffer sind zur stundenweisen Nutzung in Lerngruppen entleihbar. Es stehen darüber hinaus noch ein Computerraum sowie 30 iPads mit Tastatur für den Informatikunterricht zur Verfügung.

Ab der Klasse 7 verfügen die Schüler*innen über in der Regel elternfinanzierte eigene iPads, die zentral administriert werden. Auf den Geräten sind jeweils die für den jeweiligen Jahrgang benötigten fachspezifischen Apps installiert, als digitales Schulheft wird GoodNotes verwendet.

Alle Schüler*innen und Lehrkräfte sind in die schulische Lernplattform IServ eingebunden und verfügen über schulische E-Mail-Adressen. Über IServ ist zudem der Stunden- und Vertretungsplan einsehbar. Über das Aufgabentool laden Schüler*innen bearbeitete Aufgaben hoch und erhalten per Text- oder Sprachdatei Rückmeldung durch die Lehrkraft oder Einsicht in Musterlösungen. Die Klassen und Kurse können über einen Messenger innerhalb der Lerngruppe kommunizieren und auch kollaborativ an Dokumenten arbeiten. Die Lernplattform bietet Textverarbeitung und Tabellenkalkulation sowie die Möglichkeit zur Videokonferenz.

Online kann auf verschiedene Plattformen und Quellen zugegriffen werden, um mit Statistiken und Simulationen zu arbeiten. Zudem ist die Fachschaft mit einem umfangreichen Fundus an analogen Medien ausgestattet. Als ein Beispiel sind hier Ausgaben aller gängigen Atlanten der führenden Verlage oder auch Spezialversionen wie der internationalen Ausgabe zu nennen.

Ansprechpartnerin für die schulische Medienausstattung: Antje Bornhöft

Vertreter der Fachschaft

Der Fachschaft Erdkunde gehören im laufenden Schuljahr 2021/22 6 Kolleg*innen an.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzender: Jonas Hill; Stellvertreterin: Johanna Mühr

Fachbereichsbeauftragte Gesellschaftswissenschaften: Judith Seibert

Bilinguale Fachgruppe Geographie: Marc Ernst (Koordination), Kristina Hölker

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrer*innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schüler*innen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Hinweise zu Symbolen



Bezug zum Medienkonzept der Europaschule Ostendorf-Gymnasium



Bezug zum Europaprofil der Europaschule Ostendorf-Gymnasium



Bezug zum KAOA-Konzept der Europaschule Ostendorf-Gymnasium



Bezug zur Verbraucherbildung der Europaschule Ostendorf-Gymnasium




Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),

- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),

- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),

- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2)
- *unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen (kSK)*

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einführung in die Atlasarbeit
- Nutzung von Google Earth zur Kartierung und Vermessung des Schulweges, vgl. Medienpass NRW 2.1



Hinweise:



- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),

- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),

- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2)
- *unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen (kSK)*
- *vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen (kSK)*
- *erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen (kSK)*
- *erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (kUK)*

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Orientierungsraster:

- städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa



Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.








- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),

- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),

- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- *beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors (kSK)*
- *beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung (kSK)*
- *erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (kSK)*

- *erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft (kSK)*

- *beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (kUK)*
- *wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab (kUK)*
- *erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (kUK)*



Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Orientierungsraster:

Wirtschaftsräume in Deutschland

Hinweise:





- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens wird ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof empfohlen.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd

Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),

- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)

- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).
- *beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors (kSK)*
- *beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung (kSK)*
- *erläutern wesentliche Aspekte des Wandels im Industrie- und Dienstleistungsbe-
reich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (kSK)*


- beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (KUK)
- wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab (KUK)
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (KUK)



Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Orientierungsraster:

Wirtschaftsräume in Deutschland

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),



- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),



- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)



- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- *erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region (kSK)*
- *erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (kSK)*



- *erläutern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen (sSK)*



- *beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung (kUK)*
- *erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (kUK)*



- *erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens (kUK)*



Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Orientierungsraster:

- Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa



Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.



- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

Die Reihenfolge der hier III und IV genannten Unterrichtsvorhaben kann getauscht werden, da hier die drei Wirtschaftssektoren thematisiert werden.



Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VI: Auswirkungen der Besonderheiten des Himmelskörpers Erde auf die Lebensbedingungen in der Polaren Zone

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben [...] (MK1),

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),

- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).
- *kennzeichnen Landschaftszonen (hier: Polare Zone) als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (kSK),*
- *stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde (hier: Polare Zone) her (kSK).*

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen

Hinweise:






- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: *Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),

- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),

- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),

- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),

- *entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),*
- *kennzeichnen Landschaftszonen (hier: Tropischer Regenwald) als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (kSK),*
- *beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen (hier: Tropischer Regenwald) auf die landwirtschaftliche Nutzung (kSK),*
- *erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (kSK),*
- *erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (kUK),*
- *erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (kUK),*

- *stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde (hier: Tropischer Regenwald) her (kSK).*

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung

- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:




- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein existenzbedrohendes Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),

- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),

- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- kennzeichnen Landschaftszonen (hier: Subtropen) als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (kSK),
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen (hier: Subtropen) auf die landwirtschaftliche Nutzung (kSK),
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (kSK),
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (kUK),
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (kUK),

- *stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde (hier: Subtropen) her (kSK).*

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima),

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:


- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrahmens soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),



- *kennzeichnen Landschaftszonen (hier: gemäßigte Mittelbreiten) als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (kSK),*
- *beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen (hier: gemäßigte Mittelbreiten) auf die landwirtschaftliche Nutzung (kSK),*
- *erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (kSK),*
- *erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (kUK),*
- *beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (kUK),*
- *stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde (hier: gemäßigte Mittelbreiten) her (kSK).*

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:





- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens wird ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof empfohlen.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben X: *Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),

- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4),

- *erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene (kSK),*
- *analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen (kSK),*
- *erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen (kSK),*
- *beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung [...] (kUK),*
- *erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse (kUK),*
- *erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag (kUK).*


Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:






- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XI: *Unruhige Erde als Georisiko! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),

- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),

- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),

- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),

- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),

- *beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken (kSK),*
- *erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen (kSK),*
- *erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen (kSK),*
- *beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken (kUK),*
- *erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken (kUK).*

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste

- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.




Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XII: *Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),

- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),

- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- *analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (kSK),*
- *erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (kSK),*
- *erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen (kUK),*
- *bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO) (kUK).*

Inhaltsfelder: *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten).*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:




- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIII: *Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),

- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),

- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung [...] (kSK),
- erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (kSK),
- zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf (kSK),
- beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (kUK),
- beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums (kUK).

Inhaltsfelder: *IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

Hinweise:





- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozio-ökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.



Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIV: *Raumanalyse eines Entwicklungslandes in Afrika*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),

- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),

- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),


- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),

- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),

- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragegeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6).



Inhaltsfelder: *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*





Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XIV: *Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen*

Schwerpunkte der Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...


- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),

- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),

- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),

- erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten (kSK),
- beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte (kUK).

Inhaltsfelder: *IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren

Hinweise:




- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung Europas und der Erde nach demographischen Merkmalen erfolgen.

- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XV: *Entwicklungszusammenarbeit in der Diskussion - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...


- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),

- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),

- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (kSK),
- *beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen (kUK),*
- *beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (kUK).*

Inhaltsfelder: *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.

- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVI: *Eine lebenswerte Stadt für alle? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),



- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),



- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),

- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),



- gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen (kSK),
- stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar (kSK),
- analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern (kSK),
- beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen (kUK),
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich veränderender sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (kUK).



Inhaltsfelder: *Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.









- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVII: *Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),

- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),

- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- *stellen die aus Globalisierung [...] resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (kSK),*

- *beschreiben Auswirkungen neuer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur (kSK),*
- *erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft (kSK),*
- *analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung [...] bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (kSK),*
 
- *erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung [...] auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (kUK).*


Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities

Hinweise:






- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVIII: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),

- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),

- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).

- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),

- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4),


- *stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (kSK),*



- *analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (kSK),*



- *erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (kUK),*



- *bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (kUK).*



Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing



- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen



- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.



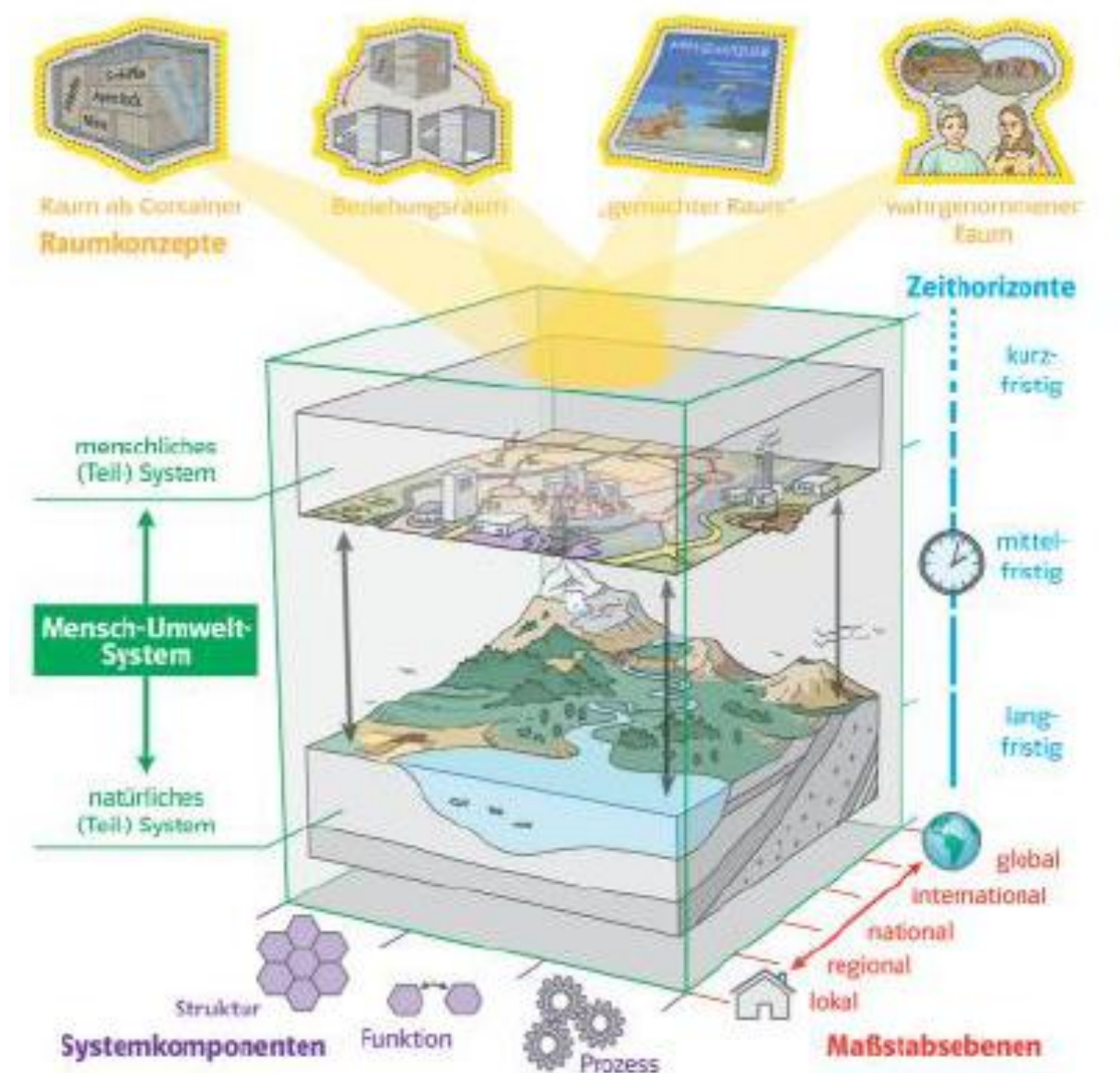
Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9 – 10: ca. 90 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Umwelt-Beziehungen auf Grundlage der Basiskonzepte der Geographie (nach: Fögele/Hemmer). Dabei findet der Ansatz der Bildung für nachhaltige Entwicklung eine besondere Akzentuierung.



- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.

- Der Unterricht fördert systemisches und damit vernetzendes Denken.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und ermöglicht, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert anschaulich gestaltet und gewinnt so an Bedeutsamkeit für die Schüler*innen. Eine besondere Berücksichtigung finden dabei digitale Geomedien (z.B. google earth).
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und eröffnet Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem allgemeinen schulischen Leistungskonzept der Europaschule Ostendorf-Gymnasium die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ und Bewertungskriterien

Im Fach Erdkunde werden in der Sekundarstufe I ausschließlich Leistungen im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ erbracht und beurteilt. Die Fachschaft hat die einzelnen im Fach Erdkunde relevanten Formen der sonstigen Leistungen konkretisiert und deren jeweilige Bewertungskriterien festgelegt, damit diese auch für Schüler*innen transparent, klar und nachvollziehbar sind.

Die Beurteilung längerer offener Arbeitsphasen und der Aspekt Gruppenarbeit wird im allgemeinen Leistungskonzept der Europaschule Ostendorf-Gymnasium ausführlich dargestellt.

In der ersten Erdkundestunde eines Schulhalbjahres informiert die Lehrkraft über die Grundsätze der Leistungsbeurteilung. Es erfolgen auch Hinweise, welche optionalen Formen der sonstigen Mitarbeit im Halbjahr vorkommen werden und wie die einzelnen Bereiche gewichtet werden. Die erfolgte Information wird im Klassenbuch dokumentiert.

Formen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" und deren <i>überwiegende Kompetenzbereiche</i>	Bewertungsform und Bewertungsmaßstäbe
a) mündliche Beiträge zum Unterricht, z.B.	
<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge zum Unterrichtsgespräch • mündlicher Vortrag von Hausarbeitsergebnissen • Vortrag von Arbeitsergebnissen (Einzel-, Partner, Gruppenarbeit) <p>- <i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> * <i>Kenntnis der vermittelten Sachverhalte</i> * <i>Beherrschung der Fachsprache</i> * <i>Topographischer Orientierungsrahmen</i> <p style="padding-left: 40px;"><i>(topographische Verflechtungen)</i></p> <p>- <i>Sachkompetenz kombiniert mit Methodenkompetenz (s.u.)</i></p>	<p><u>Merkmale der Quantität wie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang der vorhandenen Kenntnisse • Vielfalt von Aspekten (in der Regel keine Monokausalität) • Umfang der Beteiligung am Unterricht (Regelmäßigkeit der Meldungen, selbstständige Beiträge oder nur nach Aufforderung) <p><u>Merkmale der Qualität wie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen der Aufgabe/ des Problems • Genauigkeit der Kenntnisse • Sicherheit in der Beherrschung der fachspezifischen Methoden • Beherrschung der Fachsprache

Schulinterner Lehrplan der Fachschaft Erdkunde		Sekundarstufe I (G9) Stand: 30.03.2022
---	---	---

<p>- <i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> * <i>Nennen und begründen von Kriterien</i> * <i>Orientierung an Kriterien bei der Urteilsfindung</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Tiefe und Breite der Argumentation (Details zu den Anforderungen finden sich im allgemeinen Leistungskonzept der Schule.)
<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Materialien (Bilder, Karten, Grafiken, Texte etc.) <p>- <i>Methodenkompetenz</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Methode • korrekte Reihenfolge der methodischen Schritte • kritische Einschätzung der Aussagefähigkeit der Methode
b) Erstellen geographischer Materialien, z.B.	
<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung von Diagrammen (z. B. Klimadiagramm) • Anfertigung von Kausalketten, Mindmaps • Anfertigung eines Lernplakats • Anfertigung von Karten (GIS) • Zielgerichtete Datenrecherche (z. B. Internet) • Datenerhebung vor Ort (z.B. Kartierung, Fragebogen) <p><i>fachspezifische Methodenkompetenz</i></p>	<p><u>formale Aspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sauberkeit • Vollständigkeit • Übersichtlichkeit <p><u>inhaltliche Aspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sachliche Richtigkeit • Auswahl der adressaten- und themengemäßen Methode • Kenntnis der Methode • kritische Sicht auf die angewandten Methoden
c) schriftliche Beiträge zum Unterricht, z.B.	
<ul style="list-style-type: none"> • Protokolle, Exkursionsberichte • Materialsammlungen/ Portfolio <p>- <i>Sachkompetenz</i> - <i>Sachkompetenz kombiniert mit Methodenkompetenz</i> - <i>Urteilskompetenz</i> - <i>Handlungskompetenz</i></p>	<p><u>formale Aspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sauberkeit • Vollständigkeit • Übersichtlichkeit <p><u>inhaltliche Aspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sachliche Richtigkeit • Themenbezug • strukturierte Darstellung
d) kurze schriftliche Übungen	
<p>Vor diesem Hintergrund sind im Fach Erdkunde/Geographie folgende Regelungen konkretisiert und einstimmig am 04.12.2019 beschlossen worden: in den Jahrgangsstufen 6 und 7 wird ein Test pro Halbjahr geschrieben.</p> <p>- <i>Methoden- und Urteilskompetenz</i> maximale Zeitdauer: 20 Minuten</p>	<p><u>Punktwertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertung nur im Umfang einer größeren mündlichen Leistung

<ul style="list-style-type: none"> - Stoffumfang darf sich nur auf die letzten Stunden (etwa 4 bis 5) erstrecken - Keine alleinige Abfrage von <i>Sachkompetenz</i> - <i>Methodenkompetenz</i> muss einbezogen werden - <i>Urteilskompetenz</i> sollte spätestens ab der Klasse 8 einbezogen werden - sollten in den Stufen 7 bis 10 einen immer höheren Stellenwert bekommen 	<ul style="list-style-type: none"> • abhängig von Umfang und Komplexität sowie von der Aufgabenart (gebundene / offene Antworten)
<p>e) Bewertung der Mappe</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • in der Regel einmal pro Halbjahr, ggf. in Klasse 6 häufiger • Die Fachschaft verwendet einen einheitlichen Bewertungsbogen. • <i>Methodenkompetenz</i> (fachspezifisch und allgemein) • <i>Sachkompetenz</i> 	<p><u>formale Aspekte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie enthält ein Inhaltsverzeichnis, die Seiten sind nummeriert und mit dem jeweiligen Datum versehen. • Die Arbeitsblätter und Mitschriften sind in der richtigen Reihenfolge eingheftet. • Die Sprache ist angemessen und verständlich. <p><u>Inhaltliche Ausarbeitung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Mappe ist vollständig. • Zu den Aufgaben werden themenbezogene Überschriften formuliert. • Die Unterrichtsmitschriften sind vollständig und korrekt. • Die Fachsprache ist richtig verwendet worden. • Geographische Arbeitsmethoden werden angemessen eingesetzt.
<p>f) Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns, z.B.</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel, Planspiel 	<p><u>inhaltliche Aspekte wie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sachliche Richtigkeit • Themenbezug • Tiefe und Breite der Argumentation • Stimmigkeit der Aussagen
<ul style="list-style-type: none"> • Befragung/ Erkundung/ Kartierung - <i>Sachkompetenz</i> - <i>Sachkompetenz kombiniert mit Methodenkompetenz</i> - <i>Urteilskompetenz</i> 	<p><u>formale Aspekte wie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sauberkeit - Vollständigkeit - Übersichtlichkeit <p><u>inhaltliche Aspekte wie:</u></p>

Schulinterner Lehrplan der Fachschaft Erdkunde		Sekundarstufe I (G9) Stand: 30.03.2022
---	---	---

- <i>Handlungskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> - sachliche Richtigkeit - Themenbezug - strukturierte Darstellung
<ul style="list-style-type: none"> • Referat / Präsentation <p>In der Jahrgangsstufe 9 dient eine Raumanalyse der Kompetenz-überprüfung, in der Jahrgangsstufe 10 zählt eine Präsentation zu den Schwerpunkten der Leistungs-überprüfung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Sachkompetenz</i> - <i>Sachkompetenz kombiniert mit Methodenkompetenz</i> - <i>Urteilskompetenz</i> - <i>Handlungskompetenz</i> 	<p><u>inhaltliche Aspekte wie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sachliche Richtigkeit - Themenbezug - strukturierte Darstellung <p>i.d.R. vorher vereinbarte Kriterien zu Inhalt, Umfang und Präsentation; ggf. Feedbackbögen für Mitschüler*innen etc.</p>

II. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt, wenn die Beiträge bei der Lehrkraft einzureichen sind (z.B. Heft, Test, Portfolio), in schriftlicher Form, in den übrigen Fällen i.d.R. in mündlicher Form.

Während die schriftliche Leistungsrückmeldung unmittelbar mit Rückgabe der eingereichten Beiträge folgt, kann die mündliche Rückmeldung individuell z.B. im Rahmen des Elternsprechtages stattfinden.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich für die Sekundarstufe I für verschiedene Lehrwerke (Terra, Mensch und Raum) unterschiedlicher Verlage (Klett, Cornelsen Verlag) entschieden. Diese Lehrwerke werden über das Ausleihsystem der Schule zur Verfügung gestellt. Die Fachkonferenz überprüft fortlaufend die Neuerscheinungen der entsprechenden Verlage und entscheidet ggf. über Neuanschaffungen in den entsprechenden Jahrgangsstufen, die dann der Schulkonferenz zur Abstimmung vorgelegt werden.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen Arbeitsblätter, Fachzeitschriften, Atlanten und Regionalatlanten, Themenhefte, Broschüren, Schulbücher, (Wand-)Karten, DVDs, Lernsoftware, etc. in der erdkundlichen Bibliothek des Kartenraums (Raum 3.2.720) zur Verfügung. Als fachspezifische digitale Medien stehen frei zugängliche virtuelle Globen wie google earth, digitale Kartendienste wie das Westfalen-GIS oder GIS-Angebote von Verlagen (u.a. Diercke digital) sowie ein sich ständig vergrößerndes Angebot an Apps wie z.B. Biparcours zur räumlichen Orientierung zur Verfügung.

Für die Auseinandersetzung mit fachspezifischen Themen und bei der Anfertigung von Referaten oder Präsentationen können die Schüler*innen weiterführende Lehrwerke und Sachbücher der Mediathek der Europaschule Ostendorf-Gymnasium nutzen.

Vgl.: zugelassene Lernmittel für das Fach Erdkunde unter:

<https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/VZL/lernmittel>

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Sozialwissenschaften/Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

Anbindung an das Schulprogramm

Die Kooperation mit anderen europäischen Schulen ist von der Fachschaft Erdkunde von Beginn an eng begleitet worden. Als Europaschule nimmt das Gymnasium im Rahmen des Programms ERASMUS+, Bereich Schulbildung (Comenius), der Europäischen Union regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Erdkunde beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Erdkunde trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte sowie durch Teilnahme an Wettbewerben.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kollegen*innen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Schule kooperiert mit Partnern an folgenden außerschulischen Lernorten: mit einem konventionellen landwirtschaftlichen Betrieb mit Milchviehwirtschaft sowie einem ökologisch arbeitenden Schweinemastbetrieb im Ortsteil Dedinghausen. Ferner gibt es im Bereich Natur- und Klimaschutz eine Zusammenarbeit mit dem NABU am Zachariassee und mit der ABU, der Arbeitsgemeinschaft biologischer Umweltschutz, in der Flussaue der Lippe im Ortsteil Bennighausen. Und schließlich Besuche im Weltladen Lippstadt und bei der Fair Trade -Initiative in der Marktstraße. Damit deckt das Fach Erdkunde folgende Themenbereiche ab:

1. Landwirtschaftliche Produktionsformen,
2. Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels,
3. Migration und Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schüler*innen wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot Edkimo genutzt werden (<https://edkimo.com/de/>, Datum des letzten Zugriffs: 30.03.2022).

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätsentwicklung bei.

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Kollegialer Austausch über Erfahrungen mit den Methodenblättern	Fachlehrkräfte	regelmäßig zum Halbjahreswechsel
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachschaft	2.Quartal
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrganges	Schuljahresbeginn
Auswertung des Lernerfolgs im bilingualen Sachfach	Lehrkräfte im bilingualen Unterricht	am Schuljahresende